

AM BALL



FLYERALARM

bwin
Sportwetten

MAGENTA
SPORT

Saison 2021/2022 | Magazin 11

Saisonabschluss - gemeinsam mit euch!



| 8. Mai 2022

| SC Freiburg – SGS Essen

Interview

Hasret Kayikci

Poster

Kim Fellhauer

Doppelpass

Jule Baum & Lisa Kolb



scfreiburg
FRAUEN & MÄDCHEN



Das **WIR**
schafft **Energie**

#ischso

badenova

Energie. Tag für Tag

Flyeralarm Frauen-Bundesliga Saison 2021/2022

1. Spieltag 27.08. – 29.08.2021

TSG Hoffenheim - SC Freiburg	2:1
VfL Wolfsburg - Turbine Potsdam	3:0
SGS Essen - 1. FC Köln	1:1
Eintracht Frankfurt - SC Sand	2:1
FC Carl Zeiss Jena - Bayer Leverkusen	0:3
Bayern München - Werder Bremen	8:0

2. Spieltag 03.09. – 05.09.2021

Turbine Potsdam - FC Carl Zeiss Jena	5:0
SC Sand - Bayern München	0:3
Werder Bremen - VfL Wolfsburg	0:2
SC Freiburg - Eintracht Frankfurt	0:1
Bayer Leverkusen - SGS Essen	1:2
1. FC Köln - TSG Hoffenheim	1:2

3. Spieltag 10.09. – 12.09.2021

Bayer Leverkusen - Turbine Potsdam	2:0
Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln	4:0
Bayern München - SC Freiburg	4:0
VfL Wolfsburg - SC Sand	4:0
FC Carl Zeiss Jena - Werder Bremen	1:1
SGS Essen - TSG Hoffenheim	0:0

4. Spieltag 01.10. – 03.10.2021

1. FC Köln - Bayern München	0:6
SC Freiburg - VfL Wolfsburg	2:2
TSG Hoffenheim - Eintracht Frankfurt	2:1
SC Sand - FC Carl Zeiss Jena	0:0
Turbine Potsdam - SGS Essen	3:2
Werder Bremen - Bayer Leverkusen	0:3

5. Spieltag 08.10. – 10.10.2021

Bayer Leverkusen - SC Sand	2:0
Bayern München - TSG Hoffenheim	3:1
FC Carl Zeiss Jena - SC Freiburg	1:5
Turbine Potsdam - Werder Bremen	5:0
SGS Essen - Eintracht Frankfurt	0:2
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln	3:0

6. Spieltag 15.10. – 17.10.2021

Werder Bremen - SGS Essen	1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2
SC Sand - Turbine Potsdam	0:1
TSG Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1
Eintracht Frankfurt - Bayern München	3:2
1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena	2:0

7. Spieltag 05.11. – 07.11.2021

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	3:2
SGS Essen - Bayern München	1:2
Werder Bremen - SC Sand	1:0
FC Carl Zeiss Jena - TSG Hoffenheim	1:5
Turbine Potsdam - SC Freiburg	2:1
Bayer Leverkusen - 1. FC Köln	3:4

8. Spieltag 12.11. – 14.11.2021

Eintracht Frankfurt - FC Carl Zeiss Jena	6:0
Bayern München - VfL Wolfsburg	0:1
SC Freiburg - Werder Bremen	1:0
TSG Hoffenheim - Bayer Leverkusen	7:1
SGS Essen - SC Sand	4:1
1. FC Köln - Turbine Potsdam	1:3

9. Spieltag 19.11. – 21.11.2021

Werder Bremen - 1. FC Köln	0:0
SC Sand - SC Freiburg	0:2
Turbine Potsdam - TSG Hoffenheim	3:3
FC Carl Zeiss Jena - Bayern München	0:3
VfL Wolfsburg - SGS Essen	5:1
Bayer Leverkusen - Eintracht Frankfurt	0:1

10. Spieltag 03.12. – 05.12.2021

SGS Essen - SC Freiburg	0:1
VfL Wolfsburg - FC Carl Zeiss Jena	5:0
Bayern München - Bayer Leverkusen	7:1
Eintracht Frankfurt - Turbine Potsdam	3:3
TSG Hoffenheim - Werder Bremen	7:1
1. FC Köln - SC Sand	1:0

11. Spieltag 10.12. – 12.12.2021

SC Freiburg - 1. FC Köln	2:2
Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg	1:1
SC Sand - TSG Hoffenheim	1:1
Turbine Potsdam - Bayern München	1:1
FC Carl Zeiss Jena - SGS Essen	0:4
Werder Bremen - Eintracht Frankfurt	1:0

12. Spieltag 17.12. – 19.12.2021

1. FC Köln - SGS Essen	2:1
SC Freiburg - TSG Hoffenheim	1:3
SC Sand - Eintracht Frankfurt	0:2
Bayer Leverkusen - FC Carl Zeiss Jena	2:0
Turbine Potsdam - VfL Wolfsburg	0:3
Werder Bremen - Bayern München	0:2

13. Spieltag 04.02. – 06.02.2022

Eintracht Frankfurt - SC Freiburg	1:2
Bayern München - SC Sand	4:0
VfL Wolfsburg - Werder Bremen	3:1
FC Carl Zeiss Jena - Turbine Potsdam	0:6
SGS Essen - Bayer Leverkusen	1:1
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	1:1

14. Spieltag 11.02. – 13.02.2022

Turbine Potsdam - Bayer Leverkusen	4:2
SC Freiburg - Bayern München	0:3
TSG Hoffenheim - SGS Essen	2:1
SC Sand - VfL Wolfsburg	1:2
1. FC Köln - Eintracht Frankfurt	1:2
Werder Bremen - FC Carl Zeiss Jena	0:2

15. Spieltag 04.03. – 06.03.2022

VfL Wolfsburg - SC Freiburg	4:1
FC Carl Zeiss Jena - SC Sand	1:4
Bayer Leverkusen - Werder Bremen	1:1
SGS Essen - Turbine Potsdam	0:5
Eintracht Frankfurt - TSG Hoffenheim	3:2
Bayern München - 1. FC Köln	6:0

16. Spieltag 11.03. – 13.03.2022

Eintracht Frankfurt - SGS Essen	1:0
1. FC Köln - VfL Wolfsburg	1:5
TSG Hoffenheim - Bayern München	2:4
Werder Bremen - Turbine Potsdam	0:5
SC Sand - Bayer Leverkusen	2:1
SC Freiburg - FC Carl Zeiss Jena	7:1

17. Spieltag 18.03. – 20.03.2022

Bayer Leverkusen - SC Freiburg	2:3
Turbine Potsdam - SC Sand	2:0
SGS Essen - Werder Bremen	0:0
Bayern München - Eintracht Frankfurt	4:2
VfL Wolfsburg - TSG Hoffenheim	3:0
FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Köln	1:3

18. Spieltag 25.03. – 27.03.2022

SC Freiburg - Turbine Potsdam	0:0
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg	1:4
SC Sand - Werder Bremen	0:1
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	1:1
Bayern München - SGS Essen	4:0
TSG Hoffenheim - FC Carl Zeiss Jena	6:0

19. Spieltag 01.04. – 03.04.2022

FC Carl Zeiss Jena - Eintracht Frankfurt	0:4
Turbine Potsdam - 1. FC Köln	2:0
SC Sand - SGS Essen	1:1
VfL Wolfsburg - Bayern München	6:0
Werder Bremen - SC Freiburg	0:0
Bayer Leverkusen - TSG Hoffenheim	0:3

20. Spieltag 22.04. – 24.04.2022

FC Carl Zeiss Jena - Bayern München	0:4
TSG Hoffenheim - Turbine Potsdam	1:2
Eintracht Frankfurt - Bayer Leverkusen	2:1
1. FC Köln - Werder Bremen	1:1
SC Freiburg - SC Sand	7:1
SGS Essen - VfL Wolfsburg	04.05., 19:15 Uhr

21. Spieltag 06.05. – 08.05.2022

Bayer Leverkusen - Bayern München	Fr, 19:15 Uhr
Turbine Potsdam - Eintracht Frankfurt	Sa, 14:00 Uhr
SC Freiburg - SGS Essen	So, 13:00 Uhr
SC Sand - 1. FC Köln	So, 13:00 Uhr
FC Carl Zeiss Jena - VfL Wolfsburg	So, 16:00 Uhr
Werder Bremen - TSG Hoffenheim	So, 16:00 Uhr

22. Spieltag 15.05.2022

1. FC Köln - SC Freiburg	So, 14:00 Uhr
TSG Hoffenheim - SC Sand	So, 14:00 Uhr
Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	So, 14:00 Uhr
Bayern München - Turbine Potsdam	So, 14:00 Uhr
VfL Wolfsburg - Bayer Leverkusen	So, 14:00 Uhr
SGS Essen - FC Carl Zeiss Jena	So, 14:00 Uhr

Die neue **HEIMAT** . . .



Heimat,
Leidenschaft,
Druck.

www.druckerei-furtwaengler.de

Druckerei

Furtwängler

G m b H & Co. K G



Ihre Druckerei in der Region
Wir drucken „HEIMSPIEL“ seit 1998

Druckerei
Furtwängler
G m b H & Co. K G
www.druckerei-furtwaengler.de
C O - S P O N S O R

Robert-Bosch-Str. 10 | 79211 Denzlingen
Tel.: 07666 1331 | Fax: 07666 7652
info@druckerei-furtwaengler.de



Birgit Bauer-Schick
Abteilungsleiterin
Frauen- und
Mädchenfußball

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Fans und Freunde der SC-Frauen und Mädchen,

heute steht das letzte Heimspiel der Saison an. Wir empfangen im schönen Dreisamstadion die SGS Essen.

Vor zwei Wochen haben wir einen spektakulären 7:1-Derby-sieg gegen den SC Sand feiern können. Ein großes Kompliment möchte ich dabei Ihnen und Euch machen – vielen Dank für die großartige Unterstützung von den Tribünen aus. Ein besonderer Glückwunsch geht an Riola Xhemaili, die mit einem sehenswerten Schlenzer ihr erstes Bundesliga-Tor erzielt hat.

Doch die Partie gegen Sand hatte nicht nur Schönes. Wie sich in der Woche danach herausgestellt hat, hat Kim Fellhauer, die nach einer Viertelstunde ausgewechselt werden musste, eine schwere Knieverletzung erlitten und fällt für längere Zeit aus. Wir wünschen Kim alles Gute und vor allem sehr viel Kraft. Kim ist eine Kämpferin, die alles dafür geben wird, wieder auf dem Fußballplatz zu stehen.

Unsere Juniorinnen haben in den vergangenen Tagen auch wieder gespielt: Vor allem unserer U17 möchte ich gratulieren, die gleich zwei Siege in Folge einfahren konnten. Zunächst schlug das Team Augsburg und anschließend im SBFV-Pokal Rieselfeld. Herzlichen Glückwunsch, Mädels!

Das heutige Heimspiel steht im Zeichen der Abschiede. Neben unseren beiden Spielerinnen Ereleta Memeti und Lina Bürger werden auch Daniel Kraus, Daniel Fleiner und Ingo Zschau den Sport-Club verlassen. Ebenfalls beenden Melanie „Melle“ Bauer und Ute Willaredt ihre Engagements bei den SC-Frauen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen herzlich bedanken und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen.

Bereits das Hinspiel in Essen war eine sehr knappe Partie, die durch das goldene Tor von Svenja Fölmlí entschieden wurde. Die Spiele gegen die Essenerinnen zeichnen sich stets durch Kampf aus und sind in der Regel nicht mit vielen Toren versehen. Umso mehr hoffe ich auf eine spannende und vielleicht doch torreiche Begegnung wie zuletzt beim Südbaden-Derby.

Abschließend möchte ich mich nicht nur bei der Mannschaft und dem Staff für die gelungene Saison bedanken, sondern vor allem auch bei unseren Partnern und Sponsoren, in erster Linie aber bei Ihnen und Euch, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer: Sie und Ihr macht das Dreisamstadion immer mehr zu unserem Wohnzimmer. Dafür sind wir extrem dankbar. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Saison, wollen auch dort wieder voll angreifen und gemeinsam in unserer neuen Heimat feiern!

Es grüßt Sie herzlich

Birgit Bauer-Schick

Abteilungsleiterin Frauen- und Mädchenfußball

03 Spielplan Frauen I

05 Vorwort

06 Nachspielzeit

08 Gegnervorstellung SGS Essen

10 Interview Hasret Kayikci

16 Doppelpass Baum, Kolb

18 40 Jahre Frauenfußball beim SC

20 Spielberichte

24 Poster Kim Fellhauer

26 Kader Frauen I

28 Neues von den SC-Frauen

38 Interview Spezial Daniel Kraus

42 Doppelpass Kraus, König

44 Galerie der Saison

46 Ligaplatzierungen / Impressum



scfreiburg
FRAUEN & MÄDCHEN

Die Abteilung Frauen- und Mädchenfußball des SC Freiburg bedankt sich bei allen Partnern, die sie mit ihren Anzeigen in „Am Ball“ unterstützen: adidas AG, badenova AG & Co. KG, bwin Deutschland, Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG, eleven teamsports GmbH / Nike Deutschland GmbH, Europa Park GmbH & Co. KG, FLYERALARM GmbH, Hilzinger GmbH Fenster + Türen, Hotel Alpenrose, Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau, Telekom Deutschland GmbH, Staatliche Toto Lotto GmbH Baden-Württemberg, WeberHaus GmbH & Co. KG

NACHSPIELZEIT



Genau so fühlt sich ein Derbysieg an! Mit 7:1 konnten die Bundesliga-Frauen im vergangenen Heimspiel den SC Sand besiegen. Besonders freuen durfte sich dabei Riola Xhemaili. Die Schweizer Nationalspielerin erzielte mit einem sehenswerten Schlenzer ihr erstes Bundesligator. Gerne mehr, gerne heute! Zum Saisonabschluss gegen die SGS Essen soll erneut ein Heimsieg her. Denn dann lässt es sich so richtig schön feiern – gemeinsam mit euch Fans!

Foto: Tobias Mühlsteff





Hintere Reihe von links: Carolin Nesse (Rehattrainerin), Lena Ostermeier, Jacqueline Klases, Julia Debitzki, Miriam Hils, Estelle Laurier, Maike Berentzen, Vivien Endemann, Lily Reimöller, Laureta Elmazi, Carlotta Wamser, Eveline Neuhaus (Physiotherapeutin) | **Mittlere Reihe von links:** Alexander Telohe (Physiotherapeut), Florian Zeutschler (Manager), Thorsten Lauer (Zeugwart & Organisation), Jürgen Menne (Zeugwart & Organisation), Erskine Baker (Speed-Trainer), Nina Räcke, Laura Pucks, Felicitas Fee Kockmann, Selina Ostermeier, Kirsten Schlosser (Co-Trainerin), Jörg Vesper (Torwart-Trainer), Markus Högner (Chef-Trainer), Toni Frölich (Bewegungsanalytiker) | **Vordere Reihe von links:** Katharina Piljić, Kirsten Nesse, Alida Dzaltur, Jill Baijings, Lisa Klostermann, Stina Johannes, Kim-Lea Sindermann, Sophia Winkler, Beke Sterner, Elisa Senß, Ella Touon Mbenoun, Antonia Baaß

SGS Essen



Trainer
Markus Högner

Freiburg spielt eine sehr gute Rückrunde, hat sich stabilisiert und im vergangenen Spiel gegen Sand auch tollen Angriffsfußball gezeigt. Man sieht, dass die Mannschaft vor Selbstvertrauen sprüht und Daniel Kraus die Mannschaft sehr gut entwickelt hat. Vor allem defensiv hat Freiburg eine gute Struktur gezeigt, auch gegen stärkere Teams der Liga. Darüber hinaus verfügt der SC über super Spielerinnen angeführt von Hasret Kayikci, die eine außergewöhnliche Spielerin ist. Für uns gilt: Wir wollen unbedingt in Freiburg punkten! Wir haben es im Hinspiel schon gut gemacht, gerade auch in der zweiten Halbzeit, als wir uns einige Torchancen erspielten. Zwar ging das Spiel knapp verloren, trotzdem war es ein Spiel auf Augenhöhe und so hoffen wir, mit dem Selbstvertrauen aus den Testspielen, punkten und den Klassenerhalt aus eigener Kraft eintüten zu können.

Kader 2021/2022 **Geb.-Datum** **Nat.**

Tor		
12	Winkler, Sophia	29.06.03 D
17	Kemper, Maike	23.04.94 D
20	Sindermann, Kim-Lea	01.01.01 D
Abwehr		
2	Ostermeier, Selina	15.01.99 D
3	Mbenoun, Ella Touon	07.08.03 D/SUI
4	Räcke, Nina	17.09.01 D
5	Dzaltur, Alida	20.08.01 D
8	Reimöller, Lily	2005 D
15	Pucks, Laura	01.04.04 D
16	Meißner, Jacqueline	04.02.94 D
18	Ostermeier, Lena	01.10.96 D
29	Hils, Miriam	11.03.04 D
Mittelfeld		
6	Senß, Elisa	01.10.97 D
10	Laurier, Estelle	16.01.98 FR
13	Berentzen, Maike	10.02.97 D
19	Sterner, Beke	22.02.03 D
21	Baijings, Jill	23.02.01 NED
22	Kockmann, Felicitas Fee	2004 D
23	Debitzki, Julia	25.06.91 D
27	Piljić, Katharina	05.09.03 D
Angriff		
7	Baaß, Antonia	07.05.00 D
9	Nesse, Kirsten	06.10.95 D
11	Elmazi, Laureta	26.06.03 D
25	Vivien Endemann	07.08.01 D
30	Wamser, Carlotta	01.11.03 D

MEHR
ALS
EIN
TRIKOT.



11TEAMSPORTS





**„Ich bin
unglaublich
stolz auf
unsere
Mannschaft“**

Hasret Kayikçi (30) spielt seit 2011 für den Sport-Club. Die Offensivakteurin spricht im XXL-Interview mit „Am Ball“ über die letzten Tage des Ramadans, die Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland, blickt auf die Saison zurück und verrät ihre Pläne für die Sommerpause.

Am Ball: *Hasret, der Ramadan ist seit wenigen Tagen beendet, vor fast einer Woche war das Zuckerfest. Wie hast Du die vergangenen Wochen erlebt und wie hast Du das Ende des Ramadans gefeiert?*

Hasret Kayikçi: Am Sonntag war der letzte Fastentag, am Montag war ich dann bei meiner Familie zum gemeinsamen Essen. Unser Trainer hat uns erlaubt, dass wir an diesem Tag extra unsere Familien besuchen dürfen – das ist nicht selbstverständlich und das wissen wir sehr zu schätzen. Morgens sind die Männer in die Moschee gegangen, am Tag selbst fahren wir immer sehr viel herum und besuchen die Verwandten. Es geht vor allem auch darum, den Älteren Respekt zu zollen, die Gemeinschaft zu erleben und zusammen zu essen.

Und das in einem ganz großen Kreis?

Früher auf jeden Fall, seit Corona sind wir da etwas vorsichtiger und feiern nicht mehr ganz so groß. Als Kind war das aber schon eine richtig große Sache: Da sind wir zu allen Freunden und Verwandten gefahren und haben auch immer Geld bekommen. Das war als Kind mit einer großen Verwandtschaft natürlich richtig cool, da kam dann ordentlich Geld am Ende des Tages zusammen (*lacht*). Aber darum geht es in erster Linie ja auch gar nicht.



Fotos: Achim Keller

Was bedeutet Dir das Fasten?

Der Ramadan ist für mich wirklich der schönste Monat. Da habe ich immer dieses Gemeinschaftsgefühl mit Millionen anderen Menschen. Am Abend dann nach vielen Stunden gemeinsam zu essen, das ist ein klasse Gefühl. Vor allem auch als Sportlerin: Gegen Sand habe ich im letzten Spiel zwei Tore geschossen und weiterhin gefastet. Egal ob ich esse oder nicht, bin ich für meine Leistung stark genug. Ich war so überzeugt davon, dass mich das nicht einschränkt – und deshalb hat es mich auch nicht eingeschränkt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Inwieweit beeinflusst Dich das Fasten als Sportlerin?

Für uns ist der Ramadan einfach ein extrem cooler Monat und ich bin auch ein wenig traurig, dass er schon wieder vorbei ist. Dieses Mal ist mir die Fastenzeit sehr viel leichter gefallen, die Jahre zuvor war es hier in Freiburg schon arg warm. Natürlich hatte ich auch mal ein paar nicht so gute Tage, aber ich hatte nie das Gefühl, dass es mir nicht gut geht oder ich in meiner Leistung eingeschränkt bin. Ich habe auch das Essen und Trinken den Tag über überhaupt nicht vermisst. Den Alltag habe ich im Wesentlichen gleichgehalten. Man soll ja in diesem Monat auch lernen zu verzichten. Ich habe das Positive daraus gezogen, vor allem die Dankbarkeit für all das, was man hat. Da merkt man auch wieder, wie viel es gibt, was man eigentlich nicht braucht.



Fotos: Achim Keller

Aktuell bist Du nicht nur durch Deine kulturellen Statements in den Medien präsent, sondern auch immer wieder hinsichtlich der Geschlechter-Ungleichheit im Fußball, der Bedingungen und der Professionalität. Fühlst Du Dich in dieser Rolle wohl?

Ja, sehr! Natürlich wäre es viel schöner, wenn das alles von alleine laufen würde. Aber so ist es einfach nicht. Es gibt einfach ein paar Systemfehler im Frauenfußball. Dagegen muss man ankämpfen. Früher haben schon viele Frauen dafür gekämpft, dass sie überhaupt Fußball spielen dürfen. Es gab immer Generationen, die für irgendetwas gekämpft haben. Und meine Generation setzt sich nun dafür ein, dass der Frauenfußball nochmal die nächste Stufe erreicht.

Und dabei gibt es, vor allem auf Social Media, immer wieder Gegenwind...

Viele wissen nicht, wie schlecht die Bedingungen teilweise sind. Oft heißt es, „das sei ja alles Angebot und Nachfrage“. Doch so einfach ist es nicht. Denn in der Wirtschaft ist es auch so, dass man ein Produkt richtig platzieren und in das Produkt investieren muss, damit die Nachfrage steigt. Genauso ist es auch beim Frauenfußball. Bei diesem Thema reden auch zu viele Personen mit, die viel zu wenig Einblicke in die Branche haben. Daher ist es mir wichtig, offen und ehrlich alles anzusprechen. Wir müssen darüber reden, sonst ändert sich nichts. Am Ende ist es eine Geldfrage, aber im Fußball-Business ist einfach sehr viel Geld im Umlauf, von dem die Frauenliga nur einen minimalen Bruchteil – wir sprechen da über Prozente hinter der Kommastrichstelle – benötigen würde, um den nächsten Sprung zu schaffen und super professionell zu werden. Da sind England und Spanien uns einfach schon einige Schritte voraus.



Fotos: Tobias Mühlsteff



Fotos: Tobias Mühlsteff

Es gibt also Einiges, was man anpacken könnte...

Definitiv. Die Gehälter sind nur eine der letzten Prioritäten. Wenn ich sehe, wie viele unserer Spiele produziert, präsentiert und beworben werden, passt da Einiges vorne und hinten nicht. Man muss sich einfach fragen: Will man in den Frauenfußball investieren? Und wie will man es machen? Es gibt meines Erachtens nur ganz oder gar nicht.

Ein Thema, das Dich auch nach der aktiven Karriere begleiten wird?

Das weiß ich noch nicht. Ich will, dass alle, die nach mir kommen, deutlich bessere Bedingungen haben, als es sie jetzt gibt. Zu Beginn meiner Karriere in Duisburg haben wir für kaum Geld gespielt – und waren eine der besten Mannschaften Europas, haben sogar den UEFA Cup gewonnen. Und dennoch hatte man in der Regel am Ende des Monats kein Geld mehr. Da hat sich in den letzten Jahren zum Glück schon Einiges getan, dennoch will ich das auch weiterhin thematisieren und nach vorne treiben. Wir als Verein haben beispielsweise mit dem Umzug ins Dreisamstadion schon einen großen und wichtigen Schritt gemacht. Jetzt gilt es aber auch für uns, sich nicht zurückzulehnen und auszuruhen.

Apropos nicht ausruhen: Diese Saison war eine spannende Spielzeit mit vielen intensiven Partien. Lass uns einen Blick zurückwerfen. Gibt es ein Spiel, das Dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Als allererstes fällt mir da natürlich das vergangene Heimspiel gegen den SC Sand ein. Das war schon ein richtig geiles Spiel von uns. Wenn ich an die Kulisse denke, dann muss ich auf jeden Fall das Pokalspiel gegen Wolfsburg nennen – unser erstes Spiel im Dreisamstadion. Das war das schönste Heimspiel, das wir in Freiburg hatten. Natürlich waren wir auch enttäuscht, dass wir es verloren haben, dennoch war die Stimmung unbezahlbar. In der Rückrunde haben wir jetzt fast schon einen Lauf, das Spiel in Leverkusen war aber auch eine coole Partie, die wir in der letzten Sekunde der Nachspielzeit noch drehen konnten. Und in der Hinrunde muss ich immer an das Wolfsburg-Spiel denken, das 2:2 endete. Wir sind schlecht in die Saison gestartet, das war so ein bisschen der Gamechanger der Spielzeit, bei dem jeder gesehen hat, dass wir es doch können und gut genug sind.

Wie würdest Du die Saison insgesamt beurteilen?

Die Rückrunde war bis jetzt sehr, sehr gut. Unser klares Ziel ist es, diese auch in den letzten beiden Spielen genauso gut zu beenden. In der Hinrunde haben wir aber wirklich ein bisschen geschwächt und hatten hier und da Probleme. Die hatten wir in der Rückrunde bislang nicht. Ich bin unglaublich stolz auf unsere Mannschaft: wie wir auftreten, wie wir mit den vergangenen Monaten umgegangen sind. Unser Trainer wird uns am Ende der Saison verlassen, aber wir sind super motiviert, die Spielzeit so erfolgreich wie möglich abzuschließen.

Das hat man auch beim vergangenen Heimspiel spüren können!

Vor dem Sand-Spiel habe ich oft gelesen, dass wir Nachbarschaftshilfe leisten wollen würden. Ich glaube, man hat deutlich gesehen, dass das nicht der Fall war. Natürlich sind wir mit Sand eng verbunden, aber wir wollten dieses Heimspiel unbedingt gewinnen – vor allem auch für unsere Fans! Wir sind gerade dabei, da etwas Großes aufzubauen, wollen immer mehr Zuschauerinnen und Zuschauer für uns gewinnen – da helfen solche Spiele und Ergebnisse natürlich total. Deshalb wollen wir auch das letzte Heimspiel gegen Essen heute unbedingt gewinnen. Wir hoffen, dass uns viele im Dreisamstadion unterstützen und wollen gemeinsam einen tollen Saisonabschluss schaffen. Dann können wir sagen: Wir blicken auf eine durchschnittliche Hinrunde, aber eine sehr, sehr gute Rückrunde zurück...

...die ihr sehr wahrscheinlich auf dem sechsten Tabellenplatz abschließen werdet.

Das ist ein ordentlicher Platz und zumindest ein Rang besser als in den vergangenen beiden Jahren. Wichtig ist auch, dass wir Stand jetzt mal wieder ein positives Torverhältnis haben. Das war auch nicht immer so, da reden wir schon seit Jahren darüber. Persönlich freut mich das wirklich extrem. Ein super wichtiges Puzzleteil dafür war sicherlich auch Kim Fellhauer, die jetzt leider erstmal verletzt raus ist. Meiner Meinung nach war Kim in den vergangenen Wochen eine der wichtigsten Spielerinnen bei uns. Nicht nur deshalb sind wir alle sehr traurig, dass sie erneut verletzt ausfällt. Wir werden sie auf jeden Fall in den letzten beiden Partien sehr vermissen. Sie hat eine unglaubliche Spielintelligenz und einfach eine ganz besondere Art und Weise, wie sie spielt. Wenn du Fußball liebst, müsstest du eigentlich auch Kim lieben.



Foto: Achim Keller

Die Saison ist auf der Zielgerade, bis zur neuen Spielzeit dauert es aber noch ein bisschen. Hast Du dennoch schon Ziele für die nächste Saison? Zum Beispiel mal wieder das Pokalfinale, so wie die Männer?

Tatsächlich habe ich mir noch gar keine Gedanken zur kommenden Spielzeit gemacht. Ich habe mich voll und ganz auf die laufende Saison konzentriert. Nach dem letzten Spiel in Köln werde ich erstmal in die Sommerpause gehen und mich danach mit der neuen Saison beschäftigen. Grundsätzlich muss ich aber sagen, dass dieses Pokalfinale für mich eine unvollendete Geschichte ist. Ich hoffe wirklich, dass ich sie noch hier vollenden kann. Wenn ich richtig gerechnet habe, bin ich

jetzt sechs Mal im Halbfinale gegen Wolfsburg ausgeschieden. Das einzige Jahr, in dem wir im Finale standen, war ich verletzt. Ich hatte das große Glück, den Pokal schon zwei Mal mit Duisburg gewinnen zu dürfen, und will ihn jetzt auch unbedingt nochmal mit dem Sport-Club gewinnen. Es gab auch Zeiten, in denen wir das Halbfinale verloren haben und ich im Anschluss eine Woche lang mit niemandem mehr geredet habe (*lacht*). Wenn du diesen unbedingten Willen hast und jedes Jahr kurz vor dem Ziel scheiterst, bricht das einem das Herz. Mit Jobina Lahr mache ich mittlerweile sogar schon Witze darüber, dass ich im Halbfinale besser nicht spiele – immerhin sind wir das einzige Mal, in dem ich nicht gespielt habe, ins Finale gekommen (*lacht*). Das wäre definitiv ein Preis, den ich zahlen würde – wenn ich wüsste, dass wir dafür ins Finale kommen (*lacht*). Aber im Ernst: Ich will unbedingt in dieses Finale. Und ich will unbedingt den Pokal. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder voll angreifen können. Es ist wahrscheinlich in absehbarer Zeit auch der einzige Titel, den wir gewinnen können. In der Liga sind Bayern und Wolfsburg einfach aktuell außer Konkurrenz.

Nächste Woche findet der Saisonabschluss in Köln statt – und dann? Wie verbringt eine Hasret Kayikçi die Sommerpause?

Ich habe sie tatsächlich noch gar nicht geplant. Ich würde natürlich gerne in die Türkei fliegen. Dieses Jahr haben wir eine sehr lange Pause bis Anfang Juli. Da hat man wirklich super viel Zeit. Ich muss auf jeden Fall noch auf eine Hochzeit von einer Freundin. Da freue ich mich schon drauf, weil während der Saison quasi keine Zeit für so etwas bleibt (*lacht*). Und dann werde ich spontan sicherlich ein paar Reisen buchen und sonst die



Foto: Niklas Batsch



Foto: Achim Keller

Wirst Du auch die Europameisterschaft in England verfolgen?

Auf jeden Fall! Ich drücke natürlich Deutschland die Daumen, aber ich werde generell versuchen, recht viele Spiele zu schauen. Ich hoffe aber, dass Deutschland sehr weit kommt, das wäre auch wichtig für den Frauenfußball in Deutschland.

Ab wann kommt der Zeitpunkt, dass Du den Rasen vermisst und wieder zurückwillst?

Am Anfang ist es total cool, mal ein paar Tage kein Training zu haben. Aber spätestens nach zwei Wochen fange ich wieder mit irgendetwas Sportlichem an – so ganz ohne kann ich auch nicht (*lacht*). Wenn ich zu Hause bin, gehe ich meistens trotzdem kicken. Vor zwei Jahren haben wir angefangen, auch Tennis zu spielen. Da haben sich alle Tennisschläger gekauft und insgeheim geübt, weil jeder es können und der Beste sein wollte (*lacht*). Alle haben jetzt schonmal vorab für sich trainiert, weil wieder klar ist: Wir werden uns zum Tennisspielen treffen und messen, wer der oder die Beste ist! Das sind einfach richtig coole Sachen, auf die ich mich schon freue. Ich werde nicht eineinhalb Monate zu Hause sitzen und nichts machen. Es ist aber einfach mal schön, nicht gebunden zu sein: Du kannst freier trainieren, andere Sachen machen und siehst auch mal wieder andere Leute. Ich denke, wir haben diese Pause auch mehr als verdient.

Interview: Niklas Batsch

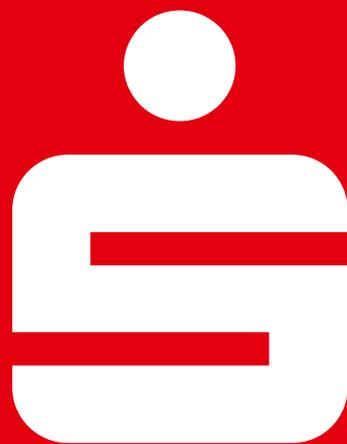


Zeig, wo du stehst.

**Jetzt Farbe bekennen: Exklusive
Zahlungskarte für echte SC-Fans.**

Einfach überall kontaktlos zahlen:
Schnell, sicher und hygienisch.
Und den SC immer in der Tasche.

**Gleich Karte sichern unter:
sparkasse-freiburg.de/scf**



Doppelpass heute mit...

Jule Baum

und

Lisa Kolb



Dass Jule und Lisa den heutigen Doppelpass spielen, haben sich letztes Mal Kim Fellhauer und Lisa Karl gewünscht und den beiden folgende Frage gestellt:

Wer von euch hat den schöneren Dialekt?

Jule: auf jeden Fall Lisa!

Lisa: ganz eindeutig ich

Was kann Deine Mitspielerin besser als Du?

dribbeln, Tore schießen und den besten Couscous-Salat machen

Tore verhindern, hochdeutsch sprechen

Was kannst Du besser als Deine Mitspielerin?

Tore verhindern, badisch schwätze

Tore schießen

Mit welchen drei Worten würdest Du Deine Mitspielerin beschreiben?

quirlig, ehrgeizig, liebenswert

offen, verpeilt, warmherzig

Was darf bei Dir im Kühlschrank nicht fehlen?

Schoki und Wassermelone

Orangensaft und Avocados

Welche drei Dinge nimmst Du auf eine einsame Insel mit?

Gitarre, Fußball, Angel

Buch, CapriSonne, Musikbox

Was macht Dich glücklich?

Gesundheit, Essen und viel lachen

meine Freunde und meine Familie

Was ist das Schönste am Fußballspielen?

das Wir-Gefühl

mit der Mannschaft Erfolge zu feiern

Woran erinnerst Du Dich gerne zurück?

an sämtliche Outtakes aus dem Torwart-Training

an mein erstes Länderspieltor



75
Jahre

Tradition &
Leidenschaft

IST ES WIRKLICH NUR EIN FENSTER?

Ein Fenster lässt das Licht in unser Leben. Es schafft Wärme und Wohlbehagen. Es sorgt für Ruhe und Entspannung. Und es schützt das, was uns wichtig ist. Ein Fenster ist viel mehr, als wir zunächst denken. Aus diesem Grund sollte ein Fenster die höchste Qualität besitzen. Damit Sie lange daran Freude haben.

Unsere ganze Leidenschaft gilt Ihrem Fenster.
Vertrauen Sie Deutschlands großer Fenstermarke: hilzinger.

hilzinger®

Deutschlands große Fenstermarke.

Viel Erfolg in der Saison 2021/2022.



Das hilzinger Team wünscht den Frauen des SC Freiburg sowie allen Fans und Besuchern eine spannende Saison mit fairen Spielen und möglichst vielen Toren für den SC.

hilzinger®
Fenster und Türen

CO-SPONSOR



Enttäuscht und **trotzdem glücklich**

Birgit Bauer-Schick ist seit 1991 die Abteilungsleiterin der SC-Frauen. Schon vor den Männern stand das Frauenteam des Sport-Club 2019 im DFB-Pokalfinale – ein einmaliges Erlebnis in all den Jahren.



Foto: Patrick Seeger

Es war immer mein großer Traum, einmal im DFB-Pokalfinale zu stehen. Am 1. Mai 2019, im Kölner Rheinenergiestadion, wo seit 2010 das Endspiel stattfindet, ist er Wirklichkeit geworden. Auf dem Foto sieht man kurz vor dem Spiel rechts unsere Mannschaft, daneben Titelverteidiger VfL Wolfsburg und links den Pokal, den wir leider nicht gewinnen konnten.

Es war bereits sehr emotional, als wir im Halbfinale mit einem 2:0-Sieg bei der TSG Hoffenheim erstmals den Finaleinzug geschafft hatten. Im siebten Anlauf, nach sechs Halbfinalniederlagen in den Jahren davor. Danach gab es noch vieles zu organisieren und mit jedem Tag, den das Finale näher rückte, nahm die Aufregung zu – und natürlich auch



Foto: Patrick Seeger

die Vorfreude. Wenn ich an den Moment denke, als das Spiel angepfiffen wurde, habe ich schier jetzt noch Tränen in den Augen. Denn es war einfach so unfassbar, dass wir das erreichen konnten.



Foto: Patrick Seeger

Das Spiel war dann auch aufregend. Wir haben ja nur mit 0:1 verloren, Ewa Pajor erzielte in der 55. Minute das entscheidende Tor für den VfL Wolfsburg, der seinen fünften Pokalsieg in Folge feierte. Aber unsere Mannschaft hat eine tolle Leistung geboten, in der ersten Halbzeit hätten auch wir in Führung gehen können. Wer weiß, was dann passiert wäre. Wenn man das Finale so knapp verliert, ist man natürlich erstmal enttäuscht. Und trotzdem war ich auch glücklich, das alles erleben zu dürfen. Nicht zuletzt, dass so viele Fans, es waren sicher ein paar Tausend, extra wegen uns zum Endspiel gefahren waren, um uns zu unterstützen. So etwas haben wir in Köln das erste Mal in diesem Umfang erleben dürfen. Auch die Verantwortlichen des Sport-Club, unter anderem der damalige Präsident Fritz Keller sowie die Vorstände Oliver Leki und Jochen Saier, waren mit in Köln. Da hat man gesehen, dass wir ein Verein sind und die Frauenabteilung ein wichtiger Bestandteil des Sport-Club ist. In Freiburg gab es später einen



Empfang für uns, bei dem sich die Mannschaft auf dem Rathausbalkon präsentiert hat. Vor ein paar hundert Fans, die uns gefeiert haben, was nochmal toll war.

Natürlich hat es mich deshalb extrem gefreut, als die Männer jetzt zum ersten Mal das DFB-Pokal-Endspiel erreicht haben. Beim Halbfinale in Hamburg war ich auch dabei. Der Sport-Club ist ja mein Verein, nicht nur die Abteilung, die ich leite. Wenn du dann im Stadion erleben darfst, dass unsere Profis so überzeugend gewinnen und jetzt auch im Finale stehen, das war für mich ein weiteres Highlight. Ich habe ja schon den ersten Bundesligaaufstieg der Männer 1993 miterlebt. Als jeder gedacht hat, das kann nicht sein, dass der SC Freiburg in die Erste Liga aufsteigt.

Damals habe ich schon ein Jahr auf der SC-Geschäftsstelle gearbeitet. Nebenher spielte ich noch für die Frauenmannschaft und war seit der Neugründung der Frauenabteilung des Sport-Club 1991 auch schon als Betreuerin tätig. Managerin hieß das damals noch nicht, aber mit der Zeit wuchsen die Auf-



gaben und der zeitliche Aufwand. Hauptamtlich leite ich die Frauen- und Mädchenfußballabteilung seit Anfang 2017. Dass wir aktuell das elfte Jahr in Folge in der Bundesliga spielen und seit dem ersten Aufstieg 1998 insgesamt 21 Jahre, das macht mich schon stolz.

Ich denke, das zeigt auch, dass unser Weg, vor allem junge, talentierte Spielerinnen zum Sport-Club zu holen und sie bei uns auszubilden und weiterzuentwickeln, der richtige ist. Obwohl sich auch im Frauenfußball die Konkurrenzsituation verschärft hat. Deshalb war der Umzug ins Dreisamstadion im Winter für uns ein enorm wichtiger Schritt. Der Trainingsplatz ist ein Traum, dazu haben wir erstmals eigene Physio-, Reha- und Athletikbereiche. Und im Dreisamstadion vor den singenden Fans zu spielen, macht Riesenspaß.



Dass wir noch professioneller werden können, hat uns der Verein ermöglicht. Darüber sind wir sehr glücklich, und wir planen bereits für die erste komplette Saison im Dreisamstadion.

aufgezeichnet von Dirk Rohde

Birgit Bauer-Schick (57) ist Abteilungsleiterin Frauen- und Mädchenfußball beim SC Freiburg. Zum Sport-Club kam sie 1991 noch als Spielerin der Frauenmannschaft und übernahm parallel die Leitung der damals neu gegründeten Abteilung.

Derbysiegerinnen!

Foto: Niklas Batsch



In einem guten Bundesligaspiel belohnte sich nicht nur die Frauen-Mannschaft des Sport-Club für eine starke Leistung, sondern auch noch 760 Fans, die das Team 90 Minuten lang lautstark unterstützten. Bei Fritz-Walter-Wetter und Flutlicht war für ein intensives Derby alles angerichtet. „Die Stimmung im Stadion war überragend. Die Fans haben uns die ganze Zeit unterstützt und angefeuert. Dieser Sieg war auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer“, lobte Freiburgs Cheftrainer Daniel Kraus nach der Partie den Freiburger Anhang.

Die erste Chance im regnerischen Südbaden-Derby konnten die Sanderinnen für sich verzeichnen: Bereits in der dritten Minute setzte Phoenetia Browne nach einer Ecke einen Kopfball an den Pfosten – der Auftakt einer furiosen Anfangsphase, die dann allerdings die Freiburgerinnen prägen sollten. Marie Müller nahm sich in der 5. Spielminute ein Herz und zog von der rechten Seite aus ab, ihr Ball konnte Victoria Esson im Sander Tor noch parieren, im Nachgang köpfte dann aber Jana Vojteková den umjubelten Führungstreffer über die Torlinie. Dann ging es Schlag auf Schlag: Keine fünf Minuten später setzte Riola Xhemaili per Doppelpass Freiburgs Kapitänin Hasret Kayikci in Szene, die aus gut 20 Metern das Spielgerät im linken unteren Toreck platzierte (10.). Luft zum Atmen ließ der SC den Gästen in dieser Phase nicht – schon der nächste Angriff führte zum 3:0: Eine Flanke von Marie Müller fand den Weg auf die linke Außenbahn zu Ereleta Memeti, die aus spitzem Winkel erhöhte (12.). Getrübt wurde die große Freude im Dreisamstadion von der verletzungsbedingten Auswechslung von Kim Fellhauer. Sie musste nach einem harten Zusammenprall den Platz verlassen – wir wünschen auf diesem Weg gute Besserung.

Doch auch mit einer deutlichen 3:0-Führung entließen die Freiburgerinnen den SC Sand noch nicht zum Pausentee. Samantha Steuerwald erhöhte in

der 23. Minute auf 4:0; ihr Kopfball fand von der Unterkante des Querbalkens den Weg ins Sander Tor. Kurz vor dem Pausenpfeiff sorgte Riola Xhemaili mit ihrem ersten Bundesligator für das 5:0 (43.) – und was für eines! Die Schweizer Nationalspielerin schlenzte den Ball von der linken Strafraumkante in den rechten, oberen Torwinkel. Erneut eine Bewerbung für das Tor des Monats! Glück hatte der SC bei diesem Treffer dennoch, da vor Xhemailis Treffer die Hand im Spiel war. In der zweiten Hälfte nahmen die Freiburgerinnen dann den Fuß ein wenig vom Gaspedal.

Es dauerte bis zur 61. Spielminute, ehe die SC-Frauen den nächsten zielführenden Angriff Richtung Sander Tor spielen konnten. Riola Xhemaili steckte auf Hasret Kayikci durch, die von der Strafraumkante abzog und den Ball im linken unteren Toreck zum 6:0 versenkte. Danach zeigte sich die Partie etwas zerrfahren, der Sport-Club konnte sich nur noch wenige Chancen erspielen – auch, weil der SC Sand nochmal alles versuchte. So kamen die Gäste auch zum nicht unverdienten Ehrentreffer in der 72. Minute: Nach einem Eckball köpfte Michaela Brandenburg zum 6:1. Samantha Steuerwald und Riola Xhemaili hatten in der Schlussphase der Begegnung nochmal die Möglichkeit, zu erhöhen, doch das Tor zum 7:1-Endstand gelang der eingewechselten Giovanna Hoffmann in der 87. Minute.

„Es passiert nicht oft, dass wir gegen Sand so deutlich gewinnen. Dementsprechend ist die Freude heute sehr groß, auch wenn die schlimme Verletzung von Kim Fellhauer das Gesamtbild schon extrem trübt“, so Kraus.



Foto: Niklas Batsch

AUSZUG AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER

EVENTS & PARTYS 2022/23



12.06. – 04.09.2022 (außer 14.08.2022)
Immer wieder sonntags



23.06. – 26.06.2022
Midsommar Havn-Fest



13.08.2022
Radio Regenbogen – Music@Park



27.08.2022
Broadway Dreams Camp Show



16.09. – 08.10.2022
Bayrisches Bierfest in der EP Arena
Frühschoppen 25.09. + 03.10.2022



28.09. – 12.11.2022
Horror Nights – TRAUMATICA



31.10.2022
SWR3 Halloween-Party



November 2022 – Februar 2023
Europa-Park Dinner-Show



13.01. – 15.01.2023
DJ BoBo – EVOLUT3ON Tour
Premiere Shows Europa-Park Rust

Längere Öffnungszeiten in der Hauptsaison!

Weitere Events, Infos und Tickets unter: +49 7822 77-6688 oder europapark.de

U17 gewinnt doppelt, U20 punktet im Topspiel

Foto: Norbert Kreienkamp



Die U17-Juniorinnen des Sport-Club haben den Abstand auf die TSG Hoffenheim, Zweitplatzierte in der Bundesliga, auf vier Punkte verkürzt. Im Heimspiel gegen Augsburg kam der SC gut ins Spiel und ging nach zehn Minuten durch einen Treffer von Nora Scherer mit 1:0 in Führung. „Leider haben wir es nicht geschafft, die Niederlage aus Frankfurt aus den Köpfen zu bekommen“, sagte Trainer Marvin Müller später. Vielleicht ein Grund dafür, weshalb die Partie nach der Führung abflachte und der SC vor allem Konzentration vermissen ließ. So entstand auch der Ausgleich nach einem Fehlpass der Freiburgerinnen – nach 68 Minuten stand es 1:1. Mit dem Unentschieden gab sich der Sport-Club dann aber doch nicht zufrieden. Kurz vor dem Abpfiff, in der 79. Minute, gelang Melina Reuter der Siegtreffer zum 2:1, nachdem die Mannschaft sich zuvor noch einige gute Torchancen erspielt hatte. „Die Mentalität nach dem Augsburger Ausgleich war sehr positiv“, freute sich Müller. Anschließend siegte das Team im SBFV-Pokal bei SVO Rieselfeld mit 4:0. Die Tore für den Sport-Club schossen Franziska Dorer, Victoria Wunderlich und Rebecca Rummel per Doppelpack.

Foto: Norbert Kreienkamp



pelpack. Das nächste Spiel steht für die U17 am 14. Mai um 11 Uhr beim FSV Hessen Wetzlar an.

Im Topspiel bei Eintracht Frankfurt konnten die U20-Juniorinnen am vergangenen Wochenende einen Punkt erkämpfen. Bereits nach acht Minuten führten die Gastgeberinnen, ehe der Sport-Club in der 33. Minute durch Anne Rotzinger zum Ausgleich kam. Nach einem Dribbling an den Strafraum traf die Freiburgerin aus gut 16 Metern ins Frankfurter Tor. Infolge dessen begannen wilde Minuten in Frankfurt: Keine 60 Sekunden nach dem Freiburger Ausgleich ging die Eintracht erneut in Führung, nur eine Minute später wiederum stellte Sury Pallotta für den



Foto: Norbert Kreienkamp

SC auf 2:2 (35.). Etwas unglücklich trafen die Frankfurterinnen schließlich zur zwischenzeitlichen 3:2-Pausenführung, als Lena Nuding, die in der U20 Spielpraxis sammeln durfte, der Ball am Körper vorbeirutschte. Die Freiburger Keeperin musste wenig später mit einer Handverletzung ausgewechselt werden - wir wünschen gute Genesung! Es dauerte bis zur 62. Minute, ehe der SC zum wiederholten Ausgleich kam – allerdings durch ein Eigentor der Gastgeberinnen, die schließlich in der Schlussphase erneut in Führung gingen (73.). Den Endstand besorgte dann wiederum Anne Rotzinger, die in der Nachspielzeit einen Freistoß direkt im Frankfurter Tor versenkte (90.+1). Das nächste Spiel absolviert die U20 am 15. Mai um 11 Uhr ebenfalls beim FSV Hessen Wetzlar.

Die U15 besiegte den Hegauer FV II mit 4:2. Für den Sport-Club tragen Maya Freund, Tiara Farao und Sina Heitz per Doppelpack. Im nächsten Spiel trifft die U15 am 8. Mai um 15:30 Uhr erneut auf den Hegauer FV II.



Ehrlichkeit und Vertrauen ...

... für rundum perfekte Ergebnisse.



Transparenz. Bei WeberHaus fester Bestandteil der Bauberatung.
Und einer der Gründe für die nachhaltige Begeisterung von über
38.000 Kunden.

[weberhaus.de](https://www.weberhaus.de)



WeberHaus
Die Zukunft leben





Kader 21/22



1 Lena Nuding



6 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

TOR | Geb.: 18.02.1993
Nat.: D | Im Verein seit: 2018
Vorher: MSV Duisburg

2 Lisa Karl



19 Einsätze
1 Eing.
3 Ausg.
0 Tore
1 Vorlage
1 Scorerp.
3 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 15.01.1997
Nat.: D | Im Verein seit: 2012
Vorher: TSV Crailsheim

3 Alina Axtmann



0 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 25.06.2005
Nat.: D | Im Verein seit: 2020
Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

4 Meret Wittje



19 Einsätze
6 Eing.
5 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
3 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

MITTELFELD | Geb.: 10.07.1999
Nat.: D | Im Verein seit: 2019
Vorher: VfL Wolfsburg

5 Kim Fellhauer



14 Einsätze
8 Eing.
6 Ausg.
1 Tore
0 Vorlage
1 Scorerp.
2 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 21.01.1998
Nat.: D | Im Verein seit: 2014
Vorher: 1. FC Saarbrücken

9 Janina Minge



20 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
2 Tore
1 Vorlage
3 Scorerp.
3 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

MITTELFELD | Geb.: 11.06.1999
Nat.: D | Im Verein seit: 2015
Vorher: FC Wangen

10 Riola Xhemaili



18 Einsätze
4 Eing.
12 Ausg.
1 Tore
5 Vorlage
6 Scorerp.
3 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

MITTELFELD | Geb.: 05.03.2003
Nat.: CH | Im Verein seit: 2021
Vorher: FC Basel (SUI)

11 Hasret Kayicki



17 Einsätze
1 Eing.
6 Ausg.
11 Tore
0 Vorlage
11 Scorerp.
2 Gelb
0 Gelb-Rot
1 Rot

ANGRIFF | Geb.: 06.11.1991
Nat.: D | Im Verein seit: 2011
Vorher: FCR 2001 Duisburg

12 Rafaela Borggräfe



14 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

TOR | Geb.: 05.03.2000
Nat.: D | Im Verein seit: 2014
Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

13 Svenja Fölmlí



19 Einsätze
4 Eing.
11 Ausg.
3 Tore
3 Vorlage
6 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ANGRIFF | Geb.: 19.08.2002
Nat.: CH | Im Verein seit: 2021
Vorher: FC Luzern

14 Lina Bürger



0 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

MITTELFELD | Geb.: 07.10.1995
Nat.: D | Im Verein seit: 2020
Vorher: TSG Hoffenheim

16 Greta Stegemann



14 Einsätze
6 Eing.
5 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
2 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 12.02.2001
Nat.: D | Im Verein seit: 2016
Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

17 Erëleta Memeti



19 Einsätze
1 Eing.
10 Ausg.
6 Tore
2 Vorlage
8 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ANGRIFF | Geb.: 30.06.1999
Nat.: KVV | Im Verein seit: 2020
Vorher: VfL Wolfsburg

18 Lisa Kolb



10 Einsätze
8 Eing.
2 Ausg.
1 Tore
0 Vorlage
1 Scorerp.
1 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ANGRIFF | Geb.: 04.05.2001
Nat.: AUT | Im Verein seit: 2021
Vorher: USV Neulengbach

19 Jobina Lahr



0 Einsätze
0 Eing.
0 Ausg.
0 Tore
0 Vorlage
0 Scorerp.
0 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 19.10.1991
Nat.: D | Im Verein seit: 2012
Vorher: Lokomotive Leipzig

20 Jana Vojteková



18 Einsätze
3 Eing.
10 Ausg.
4 Tore
4 Vorlage
8 Scorerp.
3 Gelb
0 Gelb-Rot
0 Rot

ABWEHR | Geb.: 12.08.1991
Nat.: SVK | Im Verein seit: 2019
Vorher: SC Sand

21 Samantha Steuerwald

18	Einsätze
3	Eing.
2	Ausg.
2	Tore
0	Vorlage
2	Scorerp.
3	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ABWEHR | Geb.: 11.10.1998
 Nat.: D | Im Verein seit: 2020
 Vorher: SV Werder Bremen

22 Luisa Wensing

13	Einsätze
7	Eing.
3	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ABWEHR | Geb.: 08.02.1993
 Nat.: D | Im Verein seit: 2020
 Vorher: SV Werder Bremen

23 Marie Müller

16	Einsätze
2	Eing.
11	Ausg.
1	Tore
3	Vorlage
4	Scorerp.
2	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

MITTELFELD | Geb.: 25.07.2000
 Nat.: D | Im Verein seit: 2016
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

24 Melina Reuter

1	Einsätze
1	Eing.
0	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ANGRIFF | Geb.: 20.12.2005
 Nat.: D | Im Verein seit: 2020
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

25 Victoria Ezebinuyo

0	Einsätze
0	Eing.
0	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ABWEHR | Geb.: 28.01.2002
 Nat.: D | Im Verein seit: 2016
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

27 Giovanna Hoffmann

13	Einsätze
10	Eing.
3	Ausg.
2	Tore
1	Vorlage
3	Scorerp.
2	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ANGRIFF | Geb.: 20.09.1998
 Nat.: D | Im Verein seit: 2020
 Vorher: SV Werder Bremen

28 Cora Zicai

11	Einsätze
10	Eing.
1	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
1	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

ANGRIFF | Geb.: 29.11.2004
 Nat.: D | Im Verein seit: 2017
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

30 Alina Bantle

1	Einsätze
1	Eing.
0	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

MITTELFELD | Geb.: 06.06.2000
 Nat.: D | Im Verein seit: 2014
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

31 Mia Büchele

13	Einsätze
10	Eing.
3	Ausg.
1	Tore
2	Vorlage
3	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

MITTELFELD | Geb.: 07.10.2003
 Nat.: D | Im Verein seit: 2018
 Vorher: SC Freiburg Juniorinnen

32 Jule Baum

0	Einsätze
0	Eing.
0	Ausg.
0	Tore
0	Vorlage
0	Scorerp.
0	Gelb
0	Gelb-Rot
0	Rot

TOR | Geb.: 16.12.1999
 Nat.: D | Im Verein seit: 2021
 Vorher: SC Sand



scfreiburg
 FRAUEN & MÄDCHEN

Birgit Bauer-Schick

MANAGERIN
 Geb.: 05.06.1964
 Im Verein seit: 1990

Daniel Kraus

TRAINER
 Geb.: 11.05.1984
 Im Verein seit: 2019

Philo König

ASS. TRAINER
 Geb.: 22.05.1996
 Im Verein seit: 2022

Yuki Shigemura

ASS. TRAINER
 Geb.: 13.09.1989
 Im Verein seit: 2018

Daniel Fleiner

VIDEO
 Geb.: 01.08.1988
 Im Verein seit: 2019

Ingo Zschau

TW-TRAINER
 Geb.: 05.09.1972
 Im Verein seit: 2020

Hannes Muehl

ATHLETIKTRAINER
 Geb.: 24.03.1997
 Im Verein seit: 2018

Dr. Lisa Bode

**MANNSCHAFTS-
 ÄRZTIN**
 Geb.: 03.05.1989
 Im Verein seit: 2017

Dr. Markus Siegel

**MANNSCHAFTS-
 ARZT**
 Geb.: 14.05.1989
 Im Verein seit: 2018

Matthias Rosa

PHYSIOTHERAPEUT
 Geb.: 12.06.1985
 Im Verein seit: 2018

Johannes Blume

PHYSIOTHERAPEUT
 Geb.: 24.07.1976
 Im Verein seit: 2010

Melanie Bauer

TEAMBETREUERIN
 Geb.: 03.07.1971
 Im Verein seit: 1993

Timm Weiner

GESCH.STELLE
 Geb.: 24.12.1997
 Im Verein seit: 2020

Niklas Batsch

PRESSE
 Geb.: 18.04.1998
 Im Verein seit: 2021

Riola Xhemaili verlängert ihren Vertrag



Foto: Tobias Mühisteif

Riola Xhemaili (19) hat ihren Vertrag beim SC Freiburg vorzeitig verlängert.

Xhemaili wechselte im vergangenen Sommer in den Breisgau und kam bislang auf 18 Einsätze in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga. Die Schweizer Nationalspielerin bereitete in der laufenden Spielzeit fünf Tore vor und traf am vergangenen Spieltag gegen Sand erstmalig selbst. „Riola ist noch sehr jung und hat viel Talent. Ich bin froh, dass sie ihre Entwicklung beim Sport-Club fortsetzen will. Sie hat den Sprung von der Schweizer in die Deutsche Bundesliga geschafft. Jetzt geht es darum, sich Schritt für Schritt in dieser Liga zu etablieren“, sagt SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick.

Riola Xhemaili äußerte sich wie folgt: „Der SC Freiburg setzt Maßstäbe in der Entwicklung junger Spielerinnen. Ich fühle mich hier unglaublich wohl und spüre die Wertschätzung des gesamten Vereins. Diese positive Entwicklung möchte ich weiter verfolgen und einen großen Anteil daran haben, auf Augenhöhe mit den besten Teams Deutschlands zu konkurrieren.“

Über die Vertragsinhalte wurde Stillschweigen vereinbart.

Chiara Loos wechselt zum Sport-Club

Der Sport-Club kann den ersten Neuzugang der kommenden Saison begrüßen: Ab Sommer wird Chiara Loos die Mannschaft von Theresa Merk verstärken.

Die 25-jährige Offensivspielerin schnürt seit 2020 die Fußballschuhe für den SC Sand und erzielte in 36 Bundesliga-Spielen sechs Tore. Vor ihrer Station beim SC Sand spielte die gebürtige Mainzerin beim TSV Schott Mainz und beim 1. FC Saarbrücken. Ab der kommenden Saison wird Chiara Loos in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga mit dem Sport-Club auf Torejagd gehen.

„Wir beobachten Chiara seit sie beim SC Sand spielt“, sagt SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick. „Sie ist eine sehr schnelle und dynamische Spielerin, die eine sehr gute Technik am Ball mitbringt. Ich freue mich, dass Chiara ihre nächsten Schritte bei uns in Freiburg machen wird.“

Chiara Loos sagt selbst: „Freiburg steht für einen attraktiven Fußball, der gut zu mir passt. Mit den professionellen Bedingungen am Dreisamstadion kann der SC in Zukunft eine große Rolle spielen. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen und Tore sowie Vorlagen beisteuern. Im Freiburger Kader werde ich eine der älteren Spielerinnen sein und möchte deshalb auch meine Erfahrung einbringen.“

Über die Vertragsinhalte wurde Stillschweigen vereinbart. Herzlich willkommen beim Sport-Club, Chiara!



Foto: Niklas Batsch

**Du
spielst für
Sport und
Vereine.
Und für
dich.**

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet, um
Teams, Talente und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

**MEHR AUF
LOTTO-BW.DE**

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

Erëleta Memeti wechselt zur TSG Hoffenheim



Foto: Niklas Batsch

Der Sport-Club bestätigt den Wechsel von Offensivspielerin Erëleta Memeti zur TSG Hoffenheim. Die 22-Jährige wurde in Freiburg Stammspielerin und erzielte in dieser Saison sechs Tore.

Erëleta Memeti wird den Sport-Club nach der Saison verlassen und zur TSG Hoffenheim wechseln. Die Stürmerin kam 2020 aus der zweiten Mannschaft des VfL Wolfsburg nach Freiburg und entwickelte sich zu einer etablierten Bundesliga-Spielerin. Nach zwei Jahren Freiburg wagt Memeti nun den nächsten Karriereschritt.

„Für uns ist der Abgang von Erëleta sowohl sportlich als auch menschlich ein großer Verlust“, sagt SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick. „Es war klar, dass wir dem Wechsel nur zustimmen, wenn alle drei Parteien davon auf gewisse Art und Weise profitieren können. Das war nun nach längeren Gesprächen der Fall, sodass wir Erëleta schweren Herzens ziehen lassen.“

Der Sport-Club bedankt sich bei Erëleta Memeti für ihren Einsatz auf und neben dem Platz und wünscht ihr alles Gute in Hoffenheim.

Lina Bürger beendet ihre Karriere

Lina Bürger wird ihre Fußballkarriere im Sommer beenden. Die 26-Jährige spielt seit 2020 für den Sport-Club. Im Sommer 2020 wechselte die Mittelfeldspielerin von der TSG Hoffenheim an die Dreisam. Seitdem absolvierte Bürger 12 Spiele in der FLYERALARM Frauen-Bundesliga für die Freiburgerinnen und erzielte dabei zwei Tore. Nach einem erfolgreichen Halbjahr beim SC verletzte sich die gebürtige Wiesbadenerin schwer am Knie und ist seither in der Reha.

„Für uns, aber allen voran für Lina ist es extrem bitter, dass ihre Gesundheit es nicht mehr ermöglicht, wieder auf den Fußballplatz zurückzukehren“, sagt SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick. „Ich bedanke mich bei Lina für ihren Einsatz beim Sport-Club und wünsche ihr persönlich nur das Beste – und vor allem eines: Gesundheit und viel Kraft!“

Lina Bürger sagt zu ihrer Entscheidung selbst: „Leider bin ich körperlich nicht mehr in der Lage, Profisport zu betreiben und werde meine Fußballschuhe schweren Herzens an den Nagel hängen. Ich hatte das unfassbare Glück, mein Hobby zum Beruf machen zu dürfen. Für mich war es aber viel mehr als das: Es war meine Leidenschaft und mein Leben. Umso schmerzhafter ist es, sich einzugestehen, dass der Körper nicht mehr das machen kann, was das Herz sich so sehr wünscht. Ich bin all den wundervollen Menschen dankbar, die ich durch diesen Sport kennen lernen durfte. Ein großes Dankeschön geht an meine Freunde und Familie, die immer wieder zurückstecken mussten, an meine Teamkolleginnen, an die Physios und Ärzte, die unendlich viele Stunden mit mir verbracht haben.“

Der Sport-Club bedankt sich bei Lina Bürger für ihre Zeit in Freiburg und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.



Foto: Niklas Batsch



ZIEMLICH BESTE PARTNER



badenova
Energie. Tag für Tag

WeberHaus
 Die Zukunft leben

EUROPA PARK

11TEAMSPO RTS |

LOTTO
 Baden-Württemberg

Sparkasse

Druckerei
Furtwängler
 GmbH & Co. KG
www.druckerei-furtwaengler.de

hilzinger
 Fenster und Türen

Mehr Informationen auf www.scfreiburg.com/teams/frauen/sponsoren

Danke, **Daniel Kraus!**

Bereits seit Anfang Januar stand fest, dass Cheftrainer Daniel Kraus die SC-Frauen nicht über den Sommer hinaus auf dieser Position begleiten wird. Der 37-jährige Fußballlehrer verlässt den Verein nach der Saison und wird Nachwuchsleiter beim VfL Wolfsburg. Der ehemalige Torwart trainierte zuvor sechs Jahre den FF USV Jena (jetzt FC Carl-Zeiss Jena) sowie drei Jahre die SGS Essen, bevor er zum Sport-Club wechselte. In den vergangenen beiden Saisons wurden die SC-Frauen unter Daniel Kraus jeweils Tabellensiebter und erreichten das Achtel- und Halbfinale des DFB-Pokals. In seiner letzten Saison beim Sport-Club werden die SC-Frauen unter dem Cheftrainer Platz sechs der Liga-Tabelle erreichen. Wir bedanken uns für Deinen Einsatz auf und neben dem Platz und wünschen Dir persönlich und sportlich alles Gute für Deine Zukunft, Daniel!



Foto: Patrick Seeger

Mach's gut, **Daniel Fleiner!**



Foto: Florian Bilger

Auch Daniel Fleiner wird den Verein nach der Saison verlassen. Der 33-Jährige gehört seit 2019 zum Freiburger Trainerteam und ist dort im Wesentlichen für die Videoanalyse zuständig. Man fand Daniel in den vergangenen Jahren und Monaten aber nie nur vor dem Fernseher und am Computer, sondern regelmäßig auch auf dem Trainingsplatz, wo er das Trainerteam unterstützte. Dort agierte er nicht nur als Übungsleiter, sondern trat öfters auch mal selbst gegen den Ball. Vielen Dank für Deinen Einsatz, Daniel – und alles Gute für die Zukunft!

Alles Gute, **Ingo Zschau!**



Foto: Niklas Batsch

Seit der Saison 2020/21 trainiert Ingo Zschau wieder die Freiburger Torhüterinnen. Wieder deshalb, weil Ingo eigentlich schon viel länger im Verein tätig ist. Vor jener Spielzeit nahm sich Ingo ein Jahr Auszeit, war davor aber schon mehrere Jahre Torhüterinnentrainer bei den SC-Frauen. Im Sommer wird der 49-Jährige seine Trainerkarriere beenden und sich voll und ganz seinem Café in Heuweiler widmen. Wir bedanken uns für Deinen langjährigen Einsatz, Ingo, und wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute!

ABHEBEN MIT ELFEN #8

JETZT AM KIOSK UND UNTER
ELFEN-MAGAZIN.COM

NEU!



   **ELFEN_MAGAZIN**

MAGAZIN FÜR FUSSBALL, SPORT, LIFESTYLE, BUSINESS

Danke, **Melanie „Melle“ Bauer!**

Melanie „Melle“ Bauer ist seit 1993 beim Sport-Club. Damals spielte sie noch selbst aktiv bei den SC-Frauen. In der zweiten Mannschaft war ihre Position Libero, mit dem Fußball begonnen hat sie in der F-Jugend. Dazwischen zog es sie auch zeitweise mal zum Volleyball. Schlussendlich ist Melle aber in der zweiten Mannschaft des SC gelandet und hat auch immer mal wieder in der ersten Mannschaft ausgeholfen: Zunächst als Feldspielerin und irgendwann auch als Torhüterin. Nach der aktiven Karriere hat es Melle Bauer dann in den ‚Staff‘, also in das Funktionsteam, der SC-Frauen verschlagen. Dort ist sie nun seit vielen Jahren Betreuerin und kümmert sich um alles rund um die Mannschaft: Trikots und Aufwärmkleidung, Physio-Ausstattung, Trainingsmaterial oder Halbzeitsnacks und das Essen nach dem Spiel. Zum Ende der Saison verlässt Melle den Sport-Club. Wir sagen: Danke für alles, Melle, und alles Gute für Deine Zukunft!



Foto: Tobias Mühlsteff



„Liebe Melle, liebe Ute! Auch ich möchte mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei euch beiden bedanken. Ich durfte so viele Jahre mit euch zusammenarbeiten. Ob auf oder neben dem Platz – wir haben so viele Sekunden, Minuten und Stunden gemeinsam verbracht. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich mit zwei so tollen Menschen so viel Zeit verbringen durfte. Deshalb werde ich euch beim Sport-Club schon jetzt sehr vermissen und freue mich auf die gemeinsame Zeit außerhalb vom Fußball. Danke für alles!“

Danke, **Ute Willaredt!**



Foto: Tobias Mühlsteff

Ute Willaredt spielte von 1975 bis 1993 als Torhüterin für den SC Freiburg. Heute ist sie stellvertretende Leiterin der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des Sport-Club. Mit 15 Jahren wechselte Ute vom TV Köndringen zum Sport-Club, wurde in der Südbadischen Damenliga Pokalsieger und kassierte in der ersten Saison nur ein einziges Gegentor. Bis 1985 wurde sie mit dem SC sechsmal Südbadischer Meister. 1993 hängte Ute Willaredt ihre aktive Karriere an den Nagel, war zwei Jahre zuvor wesentlich an der Neugründung der Freiburger Frauenabteilung beteiligt. Seitdem ist Ute vor allem für die Organisation der Abteilung, des Frauen- und des Mädchenfußballs zuständig und wird nach Saisonende ihre Karriere beim Sport-Club beenden. Liebe Ute, danke für Deinen langjährigen Einsatz – sowohl auf wie auch neben dem Platz. Wir wünschen Dir für Deine Zukunft nur das Beste!



SPEEDFLOW

**WELCOME TO
SPEEDFULNESS**

ADIDAS.DE/X

Fan-Fahrt zum Saisonabschluss nach Köln



Foto: Niklas Batsch

Ihr wollt das letzte Saisonspiel unserer Mannschaft live in Köln sehen? Nichts einfacher als das: Der Fanclub Rote Füchse organisiert gemeinsam mit dem Sport-Club eine Fan-Fahrt zum Saisonabschluss in Köln. Anstoß beim 1. FC Köln ist am Sonntag, 15. Mai 2022, um 14 Uhr. Die gemeinsame Fahrt im Fan-Bus startet am Spieltag um 6 Uhr am Dreisamstadion, die Rückfahrt erfolgt ca. 90 Minuten nach Abpfiff der Partie. Aktuell sind noch Bus-Plätze verfügbar. Die Kosten belaufen sich auf 25€ zuzüglich der Eintrittskarte zum Spiel. Anmeldungen sind unter rote-fuechse-freiburg@gmx.de möglich.

Gute Besserung, Kim!

Zum Saisonabschluss können wir eine schlimme Nachricht nicht zurückhalten. Im vergangenen Heimspiel gegen den SC Sand musste Kim Fellhauer bereits nach 18 Minuten den Platz verlassen. Nach einem unglücklichen und harten Zusammenprall ging es für die 24-Jährige nicht weiter. Die bittere Diagnose zu Wochenbeginn: eine schwere Knieverletzung. Die Mittelfeldspielerin wird längere Zeit ausfallen, weitere Untersuchungen stehen in den nächsten Wochen an. Es ist mittlerweile die vierte derart schwere Verletzung für Kim Fellhauer.

„Es ist unfassbar bitter, dass sich Kim erneut schwer verletzt hat“, sagt auch SC-Abteilungsleiterin Birgit Bauer-Schick. „Kim ist eine unglaublich wichtige Spielerin für uns und musste schon mehrere Verletzungen durchstehen. Wir werden sie auch dieses Mal zu einhundert Prozent unterstützen und drücken fest die Daumen, dass sie schon bald wieder einen Ball am Fuß hat. Kim ist eine Kämpferin, mit der wir weiterhin - und jetzt erst recht - langfristig planen.“ Wir wünschen Dir alles Gute, eine schnelle Genesung und vor allem eines: ganz viel Kraft!



Foto: Niklas Batsch

bwin



**Zwischen drum
bängen und drauf
setzen.**

100€
Joker-Wette

Jetzt wetten



**OFFIZIELLER
PARTNER**

18+

Glücksspiel birgt Suchtrisiken. Hilfe unter gluecksspielhilfe.de



**„Ich habe
drei sehr
schöne Jahre
hier verbracht“**

Daniel Kraus (37) verlässt zum Saisonende die SC-Frauen. Mit „Am Ball“ spricht der Freiburger Cheftrainer über seine drei Jahre beim Sport-Club und die Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland.

Am Ball: Daniel, nach drei Jahren endet Dein Engagement in Freiburg. Wie fällt Deine Bilanz aus?

Daniel Kraus: Positiv! Das Ergebnis ist ein anderes als die Vorstellung, mit der ich nach Freiburg kam. Das lag sicherlich auch an der Pandemie. Da sind wir als Sport-Club aber fantastisch durchgekommen. Hut ab an die sportliche Leitung und alle Entscheidungsträger, sodass wir uns auf den Fußball konzentrieren konnten. Das ist sicherlich nicht alltäglich und selbstverständlich. Ich bin aus Essen mit einem vierten Tabellenrang zum SC gekommen, um die vorderen Plätze anzugreifen. Schlussendlich ging es aber eher darum, eine Mannschaft neu aufzubauen. Das war durchaus auch eine spannende Aufgabe, die sich nach und nach ergeben hat. Nach drei Jahren haben wir jetzt eine sehr talentierte Mannschaft, die auch den drittjüngsten Kader der Bundesliga stellt.

Zu Beginn gab es einen großen personellen Umbruch mit 12 Neuzugängen, in der letzten Saison hingegen blieb der Kader annähernd gleich. War Deine Abschlusssaison die einfachste innerhalb der drei Jahre?

Die Mannschaft, die ich übernommen hatte, war eine sehr gute, die auch im Pokalfinale stand. Allerdings hatten viele Spielerinnen mit Verletzungssorgen zu kämpfen, allen voran Clara Schöne, Lena Lotzen, Sharon Beck oder Verena Wieder. Wir hatten auf dem Papier eine sehr gute Mannschaft, auf dem Trainingsplatz mussten wir aber in Wirklichkeit sehr viel schieben und Kompromisse eingehen.



Fotos: Tobias Mühlsteff

Wie hat sich der Fußball in Freiburg unter Dir verändert?

Jens Scheuer hat hier eine super Arbeit geleistet, das sieht man jetzt auch wieder in München. Er hat in Freiburg ein gutes Mittelfeldpressing spielen lassen, kam über Umschaltmomente und wollte das Spiel von hinten heraus aufbauen. Er hat es geschafft, immer wieder junge Talente zu integrieren – beispielsweise Janina Minge, Kim Fellhauer oder Marie Müller. Ich stehe für einen noch offensiveren Fußball, der extrem hoch presst und ständig aktiv ist. Ich denke, das war keine Revolution der Philosophie, sondern eher ein Stück weit eine Evolution.

Mitten in Deinem Engagement ist die Corona-Pandemie ausgebrochen. Wie hast Du die Zeit erlebt?

Wir haben diese Pandemie als Verein immer gut eingeordnet: Schlussendlich ging es uns immer gut und wir konnten immer unserem Beruf nachgehen – bis auf drei, vier Wochen, in denen niemand wusste, wie es überhaupt weitergeht. Wir hatten sehr gute Hygienebedingungen, unter denen wir gut trainieren konnten. Zwar anfangs in Kleingruppen, mit denen das Training dann über den ganzen Tag verteilt war, aber auch daraus konnten wir viel ziehen. Wir alle haben das Beste aus der Situation gemacht und uns sehr gefreut, als wir wieder spielen konnten. Das war anfangs leider ohne Fans, was für uns genauso wie für die Männer sehr schade war. Denn schließlich spielen wir Fußball ja nicht nur für uns, sondern vor allem auch für die Fans. Insgesamt kamen wir also sehr gut durch die Pandemie, was sicher auch an unserer medizinischen Abteilung lag. Unsere Ärzte Lisa Bode und Markus Siegel haben uns immer sehr gut betreut. Natürlich hatten wir auch Corona-Ausbrüche bei uns, glücklicherweise ohne schwere Verläufe.

Innerhalb der drei Jahre in Freiburg hast Du nicht nur den Fußballplatz gesehen, sondern auch die Stadt, die Umgebung, die Kultur und die Freiburger Lebensart kennengelernt. Was kannst Du aus dieser Zeit mitnehmen?

Ich kam ja davor aus Essen und habe dort drei Jahre lang die Ruhrgebietsmentalität kennengelernt. In Freiburg ist die Lebensqualität schon extrem hoch – durch die Stadt, das Wetter, den Schwarzwald... Den Leuten geht es wirtschaftlich gut, das Lebensgefühl ist eher südländisch. Man hat das Gefühl, dass das Leben etwas ruhiger ver-

läuft als im hektischen Ruhrgebiet – natürlich trotzdem an Leistung orientiert. Ich habe auch den Verein so kennengelernt, wie ich ihn mir vorgestellt habe: sehr zugewandt, familiär, entwicklungsfreudig. Deshalb kann ich sagen, dass ich drei sehr schöne Jahre hier verbracht habe. Ich hätte gerne noch mehr gesehen, das war aber durch Corona nicht immer möglich. Meine Familie und ich haben uns hier sehr wohlgeföhlt.

Hast Du selbst aus dieser Zeit etwas gelernt?

Sehr viel! Ich lerne jeden Tag viel dazu. Das verlange ich auch von meinen Spielerinnen: Ich möchte, dass sie für Dinge offen sind und will auch genau das vorleben. Ich glaube, dass ich sehr viel über den Fußball weiß – aber der Sport entwickelt sich weiter, dafür sollte man immer offen sein. Ich durfte einige Male auch im Training der Profis zuschauen, der direkte Austausch war durch Corona etwas beschränkt, das war ein bisschen schade. Aber ansonsten habe ich wirklich viel mit den Mädels gelernt. Wir haben zusammen viel über den Fußball erfahren, ich insbesondere auch über den zwischenmenschlichen Bereich. Das war für mich ein wichtiger Prozess und hat mich in meiner Persönlichkeit auch ein großes Stück vorangebracht.



Fotos: Tobias Mühlsteff

Mittlerweile hast Du schon sehr viel im Frauenfußball erlebt. Wie hat sich dieser Sport in den vergangenen Jahren entwickelt?

Er ist mehr aus dem Nischendasein herausgekommen. Der Startpunkt dafür war sicherlich die Weltmeisterschaft 2011. Die hat Deutschland zwar nicht wirklich gut bestritten, allerdings war genau das vielleicht der Anlass, mehr über Veränderungen nachzudenken. Das Resultat daraus

war dann beispielsweise, dass es Athletiktrainer gab, die dafür gesorgt haben, dass der Frauenfußball deutlich athletischer geworden ist. In der Zeit hat allerdings die Technik gelitten. Das war, wie ich finde, ein Stück weit auch nicht so schön anzugucken. Und daraus hat sich in den letzten Jahren ein guter, schneller und technisch starker Sport entwickelt, der über breite Standards verfügt: Jeder Klub hat jetzt Athletiktrainer, das Spiel ist deutlich schneller und damit deutlich attraktiver geworden. Um in der Bundesliga einen guten Stand zu haben, benötigst Du heute eine gute Reha-Abteilung mit guter Physiotherapie. Auch hier werden die nächsten Schritte beim SC gegangen. Wir haben gute Individualtrainer für den Bereich Handlungsschnelligkeit und kognitive Fähigkeiten. Es geht jetzt darum, die Spielerinnen in der Gesamtheit zu betrachten. Als Lizenzverein haben wir die Chance, noch enger mit der Fußballschule und mit den Profis zusammenzuwachsen, um noch mehr Potenzial abrufen zu können.

Der Frauenfußball soll schließlich auch bekannter werden.

Die ersten Schritte sind uns da sicherlich auch über den internationalen Wettbewerb gelungen. Die Champions League in dieser Saison wird hochwertig produziert und lockt viele Menschen in die Stadien. Aber auch wir wollen uns täglich zeigen, übers Training, die Spiele oder die Medien. Es geht darum, die Spielerinnen als Fußballerinnen kennenzulernen.

Was läuft in der Entwicklung aktuell gut, wo gibt es aber noch mehr Handlungsbedarf?

Generell läuft die Professionalisierung jetzt an, da ist es klar, dass es auch ein paar Sachen gibt, die noch ein bisschen haken. Eines der Probleme ist sicherlich noch die Regelmäßigkeit des Frauenfußballs. Es ist aktuell noch nicht so, dass ich jeden Freitagabend um 19 Uhr den Fernseher anschalten kann und weiß, jetzt kommt das Topspiel der Frauen-Bundesliga. Ich muss immer noch genau wissen, wann mein Team spielt. Ich bin der Meinung, dass es ein Ansatzpunkt wäre, die Liga zu vergrößern, um eine Regelmäßigkeit in den Liga-Alltag zu integrieren und die Pausen zwischen den Spieltagen zu verkürzen. So kannst Du mehr Öffentlichkeit generieren und mehr Fans abholen, die Frauenfußball schon jetzt schauen, ohne spezifisch von einem Team Fan zu sein. Die Anstoßzeiten sind etwas freundlicher geworden, die Spiele sind jetzt übers Wochenende verteilt – all das ist positiv. Typisch deutsch ist, dass wir Frau-

enfußball und Männerfußball denken. Man sieht aber an Spanien oder England, dass man einfach nur Fußball denken kann. Dort bin ich Fan von einem Verein – und dazu gehören alle Teams. In Barcelona war innerhalb von wenigen Tagen das Camp Nou mit über 90.000 Zuschauern ausverkauft. Und nicht, weil die dort alle hinmüssen! Wenn man die Stimmung gesehen hat, weiß man, dass das wirklich Fans waren, die Spaß am Fußball hatten. Ich glaube, wir täten gut daran, die Teams innerhalb eines Vereins noch enger zu verbinden und zusammenzudenken.



Fotos: Niklas Batsch

Sind uns andere Länder da voraus?

Definitiv. Spanien hat eine Liga mit 16 Startplätzen, bei uns sind es weiterhin 12. Ich höre immer wieder das Argument, dass das bei uns nicht ginge, weil sich die Teams mit den besten Mannschaften in der Liga messen müssten. Doch dieses Argument ist für mich zu einfach: Man muss nur einen Blick in die Männer-Bundesliga werfen. Bayern ist da zum zehnten Mal Meister geworden und niemand sagt, man müsse die Liga dort verkleinern, um die Qualität zu erhöhen. Wir finden immer zu viele Argumente, warum Sachen nicht gehen. Ich würde mir wünschen, dass wir mehr Argumente finden, warum Sachen gehen könnten! Eventuell auch auf die Gefahr hin, diese Dinge nach zwei Jahren nochmal anzupassen. Aber ich würde mir wünschen, den Mut zu haben, sich zu entwickeln. Es wird auch für die deutschen Top-Vereine in unserer Liga immer schwieriger, internationale Top-Spielerinnen in die Bundesliga zu

lotsen. In England gibt es mittlerweile Fernsehverträge, mit denen die deutsche Frauenbundesliga gar nicht mehr konkurrieren kann. Da haben wir schon auch großen Nachholbedarf. Wir haben uns lange Zeit die Frage nach dem Ei und der Henne gestellt. Die ist jetzt beantwortet: Wir müssen den Frauenfußball pushen. Wir müssen ihn zu Zeiten bringen, in denen man auch Fußball schauen kann. Niemand würde sich an einem Dienstagmittag um 12 Uhr ein Männer-Nationalmannschaftsspiel anschauen, weil die Leute arbeiten müssen. Die Champions League der Frauen am Abend und am Wochenende wurde professionell produziert und hochwertig übertragen – und die Einschaltquoten sprechen dort eine eindeutige Sprache!

Zurück von den Rahmenbedingungen zum Sportlichen auf dem Platz. Ist der Frauenfußball auch technischer und taktischer geworden?

Ich selbst mache mir viele Gedanken über Taktik. Der Frauenfußball bietet uns Trainern aktuell nicht nur taktisch noch große Stellschrauben, um auch die Leistung der Spielerinnen noch deutlich zu verbessern. Da ist der Männerfußball deutlich ausgereizter. Dort geht es mittlerweile mehr um Ernährung und andere Details. Wir haben hingegen noch mehr Potenzial im Technischen und Taktischen, aber auch im Athletischen und Mentalen. Es gibt viele Ansatzpunkte. Potsdam kommt dieses Jahr beispielsweise über eine gute Physis und Zweikampfhärte, spielt aber aus taktischer Sicht einen sehr direkten Fußball – und dennoch um die Champions League-Qualifikation. Bayern München und Frankfurt hingegen kommen eher über das Spielerische. Es gibt viele Wege, die zum Erfolg führen können. Es braucht jetzt auch Spezialisten im Frauenfußball, die den Sport weiter voranbringen. Unsere Aufgabe ist es, diese nun zu finden und zu integrieren. Wir wissen, wie viel Potenzial wir noch haben!

Interview: Niklas Batsch



Doppelpass *Spezial*



Dass Daniel und Philo den heutigen Doppelpass spielen, haben sich vor einigen Wochen Greta Stegemann und Mia Büchele gewünscht und den beiden folgende Frage gestellt:

Wer von euch verbringt mehr Zeit im Trainerbüro?

Daniel: ich, außer wenn Philo hier schläft ;-)
Philo: ganz knapp Daniel!

Was ist das Schönste am Fußballspielen?

als Team gemeinsam Erfolge und Niederlagen erleben und sich gemeinsam stetig weiterentwickeln zu können

nach einem Sieg mit dem Team und den Fans zu feiern

Was kann Dein Trainerkollege besser als Du?

Standards austüfteln

Passformen kreieren

Was kannst Du besser als Dein Trainerkollege?

Aufgaben delegieren ;-)

gute Arbeitsmusik auswählen

Das Schwierigste am Trainer-Job ist...

das ständige Grübeln nach Verbesserungen und diese dann sinnvoll umzusetzen

zum Wetter passende Kleidung auszuwählen

Wenn ich nicht im Trainerbüro bin...

verbringe ich die Zeit mit meiner Familie

mache ich etwas für mein Studium

Welchen anderen Job könntest Du Dir noch vorstellen auszuüben?

Fotograf

Lehrer

Was kommt bei Dir nicht auf den Teller?

Rosinen

Mangold



DANKE, FANS!

GALERIE DER SAISON





Frauen I | Flyeralarm Frauen-Bundesliga

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. VfL Wolfsburg	19	16	2	1	60:13	50
2. FC Bayern München	20	16	1	3	70:18	49
3. Turbine Potsdam	20	13	4	3	52:22	43
4. Eintracht Frankfurt	20	13	1	6	43:26	40
5. TSG Hoffenheim	20	11	4	5	52:29	37
6. SC Freiburg	20	8	4	8	37:31	28
7. Bayer 04 Leverkusen	20	6	4	10	30:40	22
8. 1. FC Köln	20	5	6	9	22:44	21
9. Werder Bremen	20	4	6	10	9:41	18
10. SGS Essen	19	3	5	11	19:33	14
11. SC Sand	20	2	3	15	12:42	9
12. FC Carl Zeiss Jena	20	1	2	17	8:75	5

U17 | B-Juniorinnen Bundesliga Süd

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. Eintracht Frankfurt	19	16	2	1	60:12	50
2. TSG Hoffenheim	19	15	2	2	51:16	47
3. SC Freiburg	19	14	1	4	73:16	43
4. FC Bayern München	18	8	6	4	37:15	30
5. VfL Sindelfingen	18	8	4	6	32:27	28
6. SV Alberweiler	18	9	1	8	35:31	28
7. TSV Crailsheim	19	7	6	6	31:37	27
8. SC Dorteilweil	20	6	6	8	22:26	24
9. 1. FC Donzdorf	19	6	4	9	23:40	22
10. SpVgg Greuther Fürth	19	4	2	13	17:49	14
11. FSV Hessen Wetzlar	21	1	3	17	16:71	6
12. TSV Augsburg	21	1	3	17	11:68	6

Frauen II | Regionalliga Süd

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. TSV Jahn Calden	12	8	1	3	27:13	25
2. SC Freiburg II	12	7	2	3	38:22	23
3. Eintracht Frankfurt III	12	7	2	3	37:27	23
4. Karlsruher SC	12	7	0	5	22:23	21
5. Kickers Offenbach	12	6	0	6	21:19	18
6. FSV Hessen Wetzlar	12	4	3	5	21:19	15
7. SC Sand 2	12	4	0	8	11:21	12
8. SV Gläserzell	12	1	0	11	10:43	3

U15 | B-Juniorinnen Landesliga Nord

Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1. SC Freiburg 2	12	11	0	1	56:7	33
2. JFV Freiburg-Ost	12	8	1	3	27:15	25
3. Hegauer FV 2	11	6	1	4	26:18	19
4. SV Dogern	13	2	0	11	9:48	6
5. SF Eintracht Freiburg	10	1	0	9	5:35	3



scfreiburg
FRAUEN & MÄDCHEN

Impressum**Herausgeber:**

Sport-Club Freiburg 1904 e.V.
Abteilung Frauenfußball
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg

V.i.S.d.P.: Birgit Bauer-Schick

Sport-Club Freiburg e.V.
Abteilung Frauenfußball
Schwarzwaldstraße 193
79117 Freiburg

Redaktion: Niklas Batsch

Anzeigen: Birgit Bauer-Schick,
Katharina Gutmann, Carolin Schmid

Mitarbeit: Birgit Bauer-Schick, SGS Essen,
Hasret Kayikci, Daniel Kraus, Lisa Kolb,
Jule Baum, Isabel Betz, David Hildebrandt

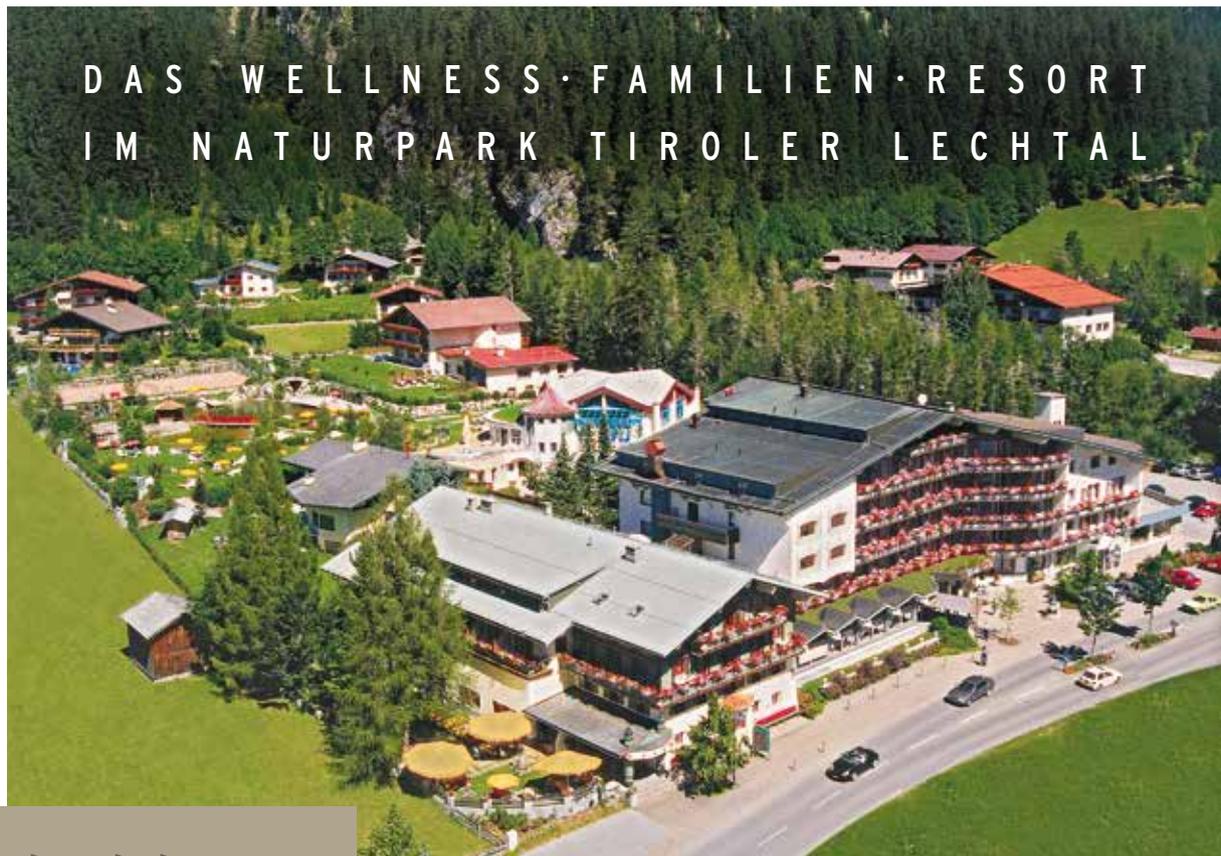
Fotos: Florian Bilger, Achim Keller, SC Freiburg,
SGS Essen, Patrick Seeger, Tobias Mühlsteff,
Norbert Kreienkamp, Niklas Batsch

Satz & Gestaltung: Jennifer Tobian

Druck:

Druckerei Furtwängler GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Str. 10, 79211 Denzlingen

So richtig Lust auf Urlaub...



Tirol erleben. Lechtal fühlen.

Inmitten des Naturparks Tiroler Lechtal liegt das Hotel Alpenrose. Wie die Natur, so verfügt auch das großzügige Resort über ein vielfältiges Freizeit- und Sportangebot. Gemütliches Wohnen mit Vier-Stern-Superior-Komfort, kulinarischer Hochgenuss und ganz viel Wohlfühl-atmosphäre. Im Wellness-Schlössl erwartet Sie ein Verwöhnprogramm erster Klasse. Freuen Sie sich schon jetzt auf Entspannung pur!



★★★★S
Alpenrose
LECHTAL · TIROL

Familie Baldauf
A-6652 Elbigenalp · Lechtal · Tirol
Tel. +43 - 56 34 - 66 51 · info@alpenrose.net
www.Alpenrose.NET



**NUR BEI
MAGENTA
SPORT**

MAGENTA SPORT

**JETZT DEN SC FREIBURG
LIVE ERLEBEN.
ALLE SPIELE DER FLYERALARM
FRAUEN-BUNDESLIGA LIVE!**



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

www.magentasport.de